

Vorlage Federführende Dienststelle: Bezirksvertretung Aachen-Mitte/Geschäftsstelle Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: BA 0/0153/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 06.05.2020 Verfasser:						
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 29.04.2020 (öffentlicher Teil)							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 667 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 667 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 667 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 701 379 734">27.05.2020</td> <td data-bbox="387 701 954 734">Bezirksvertretung Aachen-Mitte</td> <td data-bbox="962 701 1374 734">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	27.05.2020	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
27.05.2020	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 29.04.2020 (öffentlicher Teil).

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folgekoste n (alt)	Folgekost en (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Erläuterungen:

keine

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 29.04.2020 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-
Mitte

19. Mai 2020

Sitzungstermin:	Mittwoch, 29.04.2020
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:40 Uhr
Ort, Raum:	Konferenzraum 1, EUROGRESS AACHEN, Monheimsallee 48, 52062 Aachen

Anwesende:

Frau Marianne Conradt

Bezirksbürgermeisterin

Herr Matthias Achilles

Ratsherr Patrick Deloie

Frau Andrea Derichs

Herr Jürgen Diehm

Frau Marlies Diepelt

Frau Helga Gaube

Herr David Hasse

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby

Frau Alla Katanski
Herr Hans Keller
Herr Lasse Klopstein
Ratsherr Jörg Hans Lindemann
Frau Stefanie Luczak
Herr Bruno Meyer
Herr Dr. Ralf Gerhard Otten
Herr Manfred Reinders

Abwesende:

Herr Joachim Moselage	entschuldigt
Frau Ute Piwowarsky	entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Dr. Langweg	FB 61/300
Frau Willems	B 0

als Schriftführerin:

Frau Stärk	FB 01
------------	-------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 04.03.2020 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 0/0150/WP17

- 3 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 4 **Neubau KGS Bildchen, Reimser Straße 67, 52074 Aachen - Entwurfsplanung mit Kostenberechnung**
Vorlage: E 26/0188/WP17

- 5 **Rad-Vorrang-Routen Brand und Eilendorf**
hier: Umgestaltung der Bismarckstraße als Fahrradstraße
Vorlage: FB 61/1369/WP17

- 6 **Umgestaltung des Premiumfußweges 3 (Innenstadt - Frankenger Viertel) und der Rad-Vorrang-Routen Brand und Eilendorf von der Lothringerstraße über die Harscampstraße und den "Schildplatz" in die Schildstraße**
Vorlage: FB 61/1395/WP17

- 7 **Premiumfußweg 3 (Innenstadt - Frankenger Viertel) und Rad-Vorrang-Routen Brand und Eilendorf: Vorüberlegung zur Querschnittsaufteilung der Schildstraße (Maßnahme i.R.d. Innenstadtkonzepts 2022)**
Vorlage: FB 61/1392/WP17

- 8 **Untere Hauptstraße und Mühlradstraße; Anpassung nach Regionetz-Maßnahmen**
Vorlage: FB 61/1401/WP17
- 9 **Erneuerung von Bushaltestellen 2020**
1. Stolberger Straße, Haltestelle "Hohenzollernplatz" stadtauswärts
2. Charlottenburger Allee, Haltestelle "ASEAG" stadteinwärts
Vorlage: FB 61/1417/WP17
- 10 **Bereitstellung überplanmäßiger Mittel im Haushaltsjahr 2020;**
hier: Endausbau Alter Tivoli
Vorlage: FB 61/1424/WP17
- 11 **I. Änderung Bebauungsplan Nr. 825 - Kaiserplatz, Heinrichsallee -**
hier: Änderungs- und Offenlagebeschluss
Vorlage: FB 61/1426/WP17
- 12 **Mitteilungen**
- 13 **Geplante Fahrradbügel im Stadtbezirk Aachen-Mitte - 2. Quartal 2020**
Vorlage: FB 61/1425/WP17

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 04.03.2020 (nichtöffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 0/0151/WP17

- 2 **Investorenmodell Lochnerstraße - Errichtung einer viergruppigen Kindertagesstätte**
Vorlage: FB 45/0735/WP17

- 3 **Mitteilungen:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und heißt alle Anwesenden herzlich Willkommen. Sie weist darauf hin, dass die Bezirksvertretung AC-Mitte heute die 60. Sitzung abhält und bedankt sich, anlässlich dieses runden Jubiläums, für die gute Zusammenarbeit.

Zur Tagesordnung gibt es folgende Anmerkungen:

Frau Gaube wünscht die Punkte 7 *„Umgestaltung des Premiumfußweges 3 (Innenstadt - Frankenger Viertel) und der Rad-Vorrang-Routen Brand und Eilendorf von der Lothringerstraße über die Harscampstraße und den "Schildplatz" in die Schildstraße“* und 8 *„Premiumfußweg 3 (Innenstadt - Frankenger Viertel) und Rad-Vorrang-Routen Brand und Eilendorf: Vorüberlegung zur Querschnittsaufteilung der Schildstraße (Maßnahme i.R.d. Innenstadtkonzepts 2022)“* von der Tagesordnung zu nehmen. Sie begründet dies damit, dass auch der Mobilitätsausschuss die Punkte für die morgige Sitzung von der Tagesordnung genommen hat. Die Radverbände haben noch sinnvolle Vorschläge die eingearbeitet werden sollen.

Herr Lindemann und Herr Dr. Otten möchten dem Vorschlag entsprechen, erinnern aber daran, dass auch der Planungsausschuss, gemäß der Beratungsreihenfolge mit einbezogen werden muss.

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt nimmt den Antrag an. Die Punkte 7 und 8 der Tagesordnung werden auf die nächste Sitzung im Mai vertagt. Sodann gibt sie bekannt, dass auch der TOP 6 *(Rad-Vorrang-Routen Brand und Eilendorf hier: Umgestaltung der Bismarckstraße als Fahrradstraße)*, in Abstimmung mit ihr, seitens der Verwaltung zurückgezogen wurde, da verschiedene Maßnahmen aufgrund der derzeitigen Corona Situation nicht durchgeführt werden konnten. Der Punkt wird auf eine zeitnah folgende Sitzung vertagt.

Einvernehmlich stimmt die Bezirksvertretung Aachen-Mitte der geänderten Tagesordnung zu.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 04.03.2020 (öffentlicher Teil)

Vorlage: BA 0/0150/WP17

Herr Dr. Otten wünscht die derzeitige Form des Protokolls beizubehalten. Er beschreibt die ausführliche Verschriftlichung als sehr hilfreich für die Fraktionsarbeit.

Herr Achilles teilt zu TOP 9 „Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen“ auf Seite 15 der Niederschrift folgende Korrektur mit:

„Herr Achilles mußmaßt, dass dies damit zusammenhängt, dass zeitgleich zum **Ehrenamtstag** auch der Nachhaltigkeitstag in Aachen stattfindet.“

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 04.03.2020 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt begrüßt die anwesenden Bürger.

Herr H. von der Projektwerkstatt „Fahrradfreundliches Brand“ fragt nach einer verbindlichen Zeitschiene für die Bürgerveranstaltung zu TOP 6 (*Rad-Vorrang-Routen Brand und Eilendorf; hier: Umgestaltung der Bismarckstraße als Fahrradstraße*). Wenn man bis „nach Corona“ warten muss kann die Umsetzung der Rad-Vorrang-Routen ja noch sehr lange dauern.

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt bedauert, dass Sie diesbezüglich keine Auskunft geben kann. Um eine Bürgerveranstaltung durchzuführen sind die Gegebenheiten momentan einfach denkbar schlecht. Man weiß nie wie viele Interessierte Bürgerinnen und Bürger kommen. Abstandsregeln zu wahren und der Corona Schutzverordnung zu entsprechen ist gerade oberstes Gebot und lässt kaum Handlungsspielraum zu. Zu speziell diesem Thema muss man schon mit sehr vielen Leuten rechnen. Die Verwaltung arbeitet derzeit an einem digitalen Konzept zur Bürgerinformation. Niemandem ist daran gelegen das es zu einem Stillstand kommt.

Da keine weiteren Fragen seitens der Bürger gestellt werden, wird die Fragestunde geschlossen.

**zu 4 Neubau KGS Bildchen, Reimser Straße 67, 52074 Aachen - Entwurfsplanung mit
Kostenberechnung**

Vorlage: E 26/0188/WP17

Herr Dr. Otten betont, dass sich der Fachausschuss einstimmig für den Neubau ausgesprochen hat. Aus Sicht seiner Fraktion sollte dies unbedingt so geschehen.

Auch Frau Gaube freut sich, dass es in Preuswald voran geht und zu einer Aufwertung des Viertels kommt. Ihre Fraktion spricht sich klar für den Neubau aus. Sie betont allerdings den Wunsch, den Neubau als Gebäude für den Stadtteil zu betrachten und nach außen zu öffnen. Des Weiteren erinnert sie daran, ein besonderes Augenmerk auf den Brandschutz zu legen, da der sehr große Innenbereich sicherlich in dieser Hinsicht potentielle Gefahren birgt.

Sodann lässt Frau Bezirksbürgermeisterin Conrad über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Planungsausschuss, die Verwaltung mit der Umsetzung der Baumaßnahme zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Der Tagesordnungspunkt „Geplante Fahrradbügel im Stadtbezirk Aachen-Mitte – 2. Quartal 2020“ wird geschoben bis Herr Dr. Langweg, Koordinator für Verkehrsentwicklungsplanung und Kommunales Mobilitätsmanagement, vor Ort ist.

**zu 5 Rad-Vorrang-Routen Brand und Eilendorf
hier: Umgestaltung der Bismarckstraße als Fahrradstraße
Vorlage: FB 61/1369/WP17**

Der Tagesordnungspunkt wurde verwaltungsseitig zurückgezogen.

- zu 6 Umgestaltung des Premiumfußweges 3 (Innenstadt - Frankenberger Viertel) und der Rad-Vorrang-Routen Brand und Eilendorf von der Lothringerstraße über die Harscampstraße und den "Schildplatz" in die Schildstraße**
Vorlage: FB 61/1395/WP17

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die Mai-Sitzung vertagt.

- zu 7 Premiumfußweg 3 (Innenstadt - Frankenberger Viertel) und Rad-Vorrang-Routen Brand und Eilendorf: Vorüberlegung zur Querschnittsaufteilung der Schildstraße (Maßnahme i.R.d. Innenstadtkonzepts 2022)**
Vorlage: FB 61/1392/WP17

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die Mai-Sitzung vertagt.

- zu 8 Untere Hauptstraße und Mühlradstraße; Anpassung nach Regionetz-Maßnahmen**
Vorlage: FB 61/1401/WP17

Herr Dr. Otten wünscht zu wissen ob die Maßnahme KAG-Beiträge nach sich zieht. Er bittet um Überprüfung und entsprechenden Nachtrag. Die derzeitige Formulierung auf Seite 5 der Vorlage, wie von Herrn Klopstein angemerkt wird, hilft den betroffenen Bürgern nicht weiter und muss transparenter sein.

Herr Klopstein wünscht zu wissen wieso die Fällung des vorhandenen Rotdornbaumes immer noch vorgesehen ist. Rein ästhetische Gründe für die Fällung kann und möchte er nicht gelten lassen. Eine Neupflanzung ist vorgesehen, dafür aber einen alten Baum zu fällen empfindet er als Gedankenlosigkeit. Er beantragt, die Ergänzung „Erhaltung des Rotdornbaumes“ in den Beschlussvorschlag aufzunehmen.

Die Antworten der Verwaltung sind der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Herr Lindemann gibt zu bedenken dass kein Vertreter aus der Verwaltung anwesend ist, der entsprechende Auskunft geben kann. Es mag ja Gründe geben warum der Baum weg muss. Diese sind vielleicht nicht nur ästhetischer Natur.

Herr Dr. Otten sieht es kritisch, die gewünschte Ergänzung in den Beschluss zu übernehmen wenn gar nicht klar ist warum die Fällung vorgesehen ist. Vielleicht ist es gar nicht möglich den Baum zu erhalten und man behindert mit dem neuen Beschluss dann die Arbeit der Verwaltung.

Sodann lässt Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Sie fasst auf Grundlage der vorliegenden Planung (Plan-Nr. „2019_017_LP und AQ“) den Ausführungsbeschluss für Anpassungsmaßnahmen, die in der unteren Hauptstraße und Mühlradstraße im Rahmen der Wiederherstellung nach der Regionetz-Maßnahme vorgenommen werden, vorbehaltlich der Empfehlung des Mobilitätsausschusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 9 Erneuerung von Bushaltestellen 2020

1. Stolberger Straße, Haltestelle "Hohenzollernplatz" stadtauswärts

2. Charlottenburger Allee, Haltestelle "ASEAG" stadteinwärts

Vorlage: FB 61/1417/WP17

Herr Hasse wünscht zu wissen, wo die Ersatzhaltestellen hinkommen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt wird die Frage mit in den Mobilitätsausschuss nehmen, der morgen tagt.

Antwort der Verwaltung:

"Wie bei allen bisherigen Umbauten im Bereich von Bushaltestellen des ÖPNV werden, wenn notwendig, Ersatzhaltestellen eingerichtet. Die genauen Standorte dieser Ersatzhaltestellen werden üblicherweise zeitnah vor den jeweiligen Umbaumaßnahmen festgelegt. Dies geschieht in Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde, der ASEAG, der Baufirma und der Straßenneubauabteilung.

Eine genaue Bestimmung oder Festlegung der Standorte für die Ersatzhaltestellen ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht zweckmäßig, da die verkehrlichen Randbedingungen sich bis zur Ausführung (hier August-Oktober 2020) ändern können! Über das Vorhandensein und die Lage der Ersatzstandorte werden die Nutzer des ÖPNV rechtzeitig durch Aushänge vor Ort und Benachrichtigungen in verschiedenen Medien (Presse, Internet) informiert."

Sodann lässt Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Erneuerung der Fahrbahnen an folgenden Bushaltestellen zu beschließen:

1. Stolberger Straße, Haltestelle "Hohenzollernplatz" stadtauswärts
2. Charlottenburger Allee, Haltestelle „ASEAG“ stadteinwärts

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 10 Bereitstellung überplanmäßiger Mittel im Haushaltsjahr 2020;

hier: Endausbau Alter Tivoli

Vorlage: FB 61/1424/WP17

Frau Gaube verweist auf folgenden Abschnitt auf S. 3 der Vorlage

...“Im konkreten Fall sind im Nachgang zum Projektabschluss anhand der Festsetzungen und Begründungen zum Bebauungsplan Nr. 900 aus dem Jahre 2010 sowie anhand der damals erteilten Fällgenehmigungen nach Baumschutzsatzung zu klären, dass die jetzt anstehenden Pflanzungen keine Ausgleichsverpflichtung der Stadt Aachen betreffen. Sollte dies doch der Fall sein, sind die bereitgestellten Deckungsmittel zu einem späteren Zeitpunkt über Anmeldung /Bereitstellung entsprechender städtischer Haushaltsmittel an den Sonderposten „zurückzuerstatten.“

und wünscht hinsichtlich der Kosten in Kenntnis gesetzt zu werden, wer was bezahlen muss. Warum dieser Punkt bisher nicht geklärt wurde, wo doch bereits so viel Zeit vergangen ist, kann sie nicht verstehen und wünscht Klarheit und eine genaue Aufschlüsselung, um der Transparenz Willen.

Die Stellungnahme der Verwaltung ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Herr Dr. Otten vermutet, dass über genau diesen Punkt ein Disput besteht und gerade zwischen den Beteiligten nach einer Einigung gesucht wird.

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte empfiehlt dem Rat, für die Maßnahme "Endausbau Alter Tivoli" bei PSP-Element 5-120102-900-02300-300-3 eine überplanmäßige Auszahlung unter Kostenart 78520000 i.H.v. 115.000,- € und unter Kostenart 78350000 i.H.v. 50.000 €, insgesamt also 165.000 € im Haushaltsjahr 2020 bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 11 I. Änderung Bebauungsplan Nr. 825 - Kaiserplatz, Heinrichsallee - hier: Änderungs- und Offenlagebeschluss Vorlage: FB 61/1426/WP17

Herr Dr. Otten begrüßt die Vorlage sehr. Das Ziel einem Auswuchs der Wettbüros Vorsorge zu leisten kann nur sinnvoll sein. Dieser Meinung schließt sich Frau Gaube ohne weiteres an.

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Planungsausschuss gemäß § 2 Abs.1 BauGB die vereinfachte Änderung und gemäß § 3 Abs.2 BauGB die öffentliche Auslegung der I. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 825– Kaiserplatz, Heinrichsallee - für den Bereich zwischen dem Hansemanplatz und dem Kaiserplatz in der vorgelegten Fassung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 12 Mitteilungen

1. Herr Dr. Otten vermeldet seine Freude über den Dank der Ihm durch den Geschäftsführer des Fördervereins Öcher Schängche-Denkmoel e.V. überbracht wurde. Aus Anlass des bevorstehenden Jubiläums (im Mai 2021 wird die Stadtpuppenbühne Öcher Schängche 100 Jahre alt) hat sich der Förderverein zur Aufgabe gestellt, dem "Schängchen" ein bronzenes Denkmal zu setzen. Die

Bezirksvertretung Aachen-Mitte hat sich mit einer Zuwendung an dem Vorhaben beteiligt und nun eine bronzene Plakette überreicht bekommen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt empfindet dies als tolle Wertschätzung und bittet Herrn Dr. Otten entsprechenden Dank an den Förderverein zu übermitteln. Die Plakette wird im Raum der Bezirksbürgermeisterin aufgehangen.

2. Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt gibt bekannt, dass die vorgesehene Besichtigung des Polizeipräsidiums auf der Trierer Straße auf nicht absehbare Zeit verschoben wird. Die derzeitige Corona-Situation lässt eine solche Gruppenveranstaltung nicht zu und es kann gegenwärtig auch nicht angezeigt werden wann dies wieder möglich ist.
3. Für eine weitere Mitteilung erteilt Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt Herrn Jacoby das Wort. Dieser erläutert einen Eilantrag der hiesigen Groko mit dem Thema „Ausweisung von außerordentlichen Verkaufsständen für Schausteller“. Herrn Jacoby wurde von Schaustellern des Öcher Bend berichtet, wie sehr die derzeitige Corona-Pandemie die Schaustellerfamilien belastet. Viele von ihnen befürchten das Aus. Das Schaustellergeschäft ist saisonbedingt sehr kurz. Von März bis August verdienen Schaustellerfamilien ihr Geld, mit einem kleinen Delta zum Weihnachtsmarktgeschäft. Derzeit ist die Lebensgrundlage vieler, seit dem letzten Weihnachtsgeschäft, komplett weggebrochen.

Folgender Vorschlag wurde in einem, auch vom Koalitionspartner SPD unterschriebenen, Antrag erarbeitet: „Die Verwaltung wird beauftragt, mindestens sieben geeignete Standorte/Plätze im Bereich der Bezirksvertretung Aachen-Mitte, vorwiegend im Innenstadtbereich, auszuweisen, damit auf diesen Plätzen Verkaufsstände nach Schaustellerart aufgestellt werden können“. Geplant ist lediglich der Verkauf bendtypischer Speisen (keine Getränke oder „Schießbuden“) von Schaustellerfamilien aus der Stadt/Städtereion. Beispielhaft nennt Herr Jacoby den Platz am Kugelbrunnen, den Holzgraben, oder auch den Münsterplatz. Die Umsetzung könnte denkbar einfach sein, denn die Schausteller benötigen lediglich Wasser und Strom.

Er bittet abschließend um eine schnelle und unbürokratische Behandlung seiner Kollegen der Bezirksvertretung Aachen-Mitte. Mit dieser Maßnahme sollte den Schaustellern die Möglichkeit gegeben werden, ihre fehlenden Einnahmen, zumindest teilweise abzufedern und somit ein wirtschaftliches Überleben zu fördern.

Herr Deloie empfindet die Initiative des Herrn Jacoby als unterstützenswert und weist darauf hin, dass es beispielhafte Umsetzungen bereits in anderen Städten gibt. Die Befürchtung, dass es nach der Krise viele Schausteller nicht mehr geben wird liegt nahe, weshalb er sich eine einstimmige Befürwortung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte wünscht.

Frau Luczak fragt, wie sie sich die zeitliche Begrenzung vorstellen soll. Sollen die Stände dann einmal wöchentlich auf den Plätzen stehen, bis auf weiteres fest installiert werden oder nur zu besonderen Anlässen? Sie betont die derzeit ebenfalls sehr schwierige Lage der Restaurant- und Kneipenbesitzer und befürchtet, dass es zu Unverständnis kommt wenn Schausteller unterstützt werden, die hiesige Gastronomie aber nicht.

Dem entgegnet Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt, dass Restaurants ja durchaus außer Haus verkaufen dürfen, wenn sie dies wollen. Die Zielgruppe des vorliegenden Antrags ist besonders gebeutelt. Dies soll natürlich nicht heißen, dass es andere Berufsgruppen nicht auch nötig hätten.

Herr Dr. Otten bestätigt, dass der Antrag ungenau formuliert ist. Dies liegt daran, dass er erst gestern verfasst wurde. Es ergibt sich genügend Spielraum für die Verwaltung diesen mit Leben zu füllen. Er gibt zu bedenken, dass wenn jetzt keine schnelle Hilfe erfolgt, es nicht unwahrscheinlich ist, dass sich in dem Bereich der Schaustellerei der Insolvenzfaktor 100 ergibt. Schausteller fallen derzeit bei den Soforthilfen des Bundes durchs Raster. In Zeiten die sich noch vor 2 Monaten niemand hätte vorstellen können, plädiert er für eine einstimmige Unterstützung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte, auch wenn der Antrag nicht bis ins Detail ausformuliert ist.

Herr Achilles stellt sich hinter den Antrag der Groko. Er kann die Kritik der Grünen nicht nachvollziehen und fragt ob man nun lieber keinen unterstützen soll, weil man nicht alle unterstützen kann? In diesem Zusammenhang sieht er es als notwendig an sich für den Sommer Gedanken für die Außengastronomie zu machen, dies steht aber für den vorliegenden Antrag nicht in Konkurrenz. Details und Schutzmaßnahmen müssen von der Verwaltung intensiv geprüft werden. Wenn alles berücksichtigt ist, sollte die Bezirksvertretung Aachen-Mitte den Schaustellern eine Perspektive eröffnen und Hilfe leisten.

Frau Gaube erteilt die parteiliche Zustimmung wenn die Verwaltung zuverlässig alle Schutzmaßnahmen prüft. Rummel in den Straßen ist nicht gewünscht, sie möchte sich der Hilfe aber nicht verschließen.

Auch Frau Katanski spricht sich für die Unterstützung des Antrags aus. Der Mut, dass die Schausteller hilfesuchend auf Herrn Jacoby zugegangen sind, sollte honoriert werden.

Auch Herr Klopstein sorgt sich um zusätzliche Menschenansammlungen in der Stadt. Dies sei aber kein Grund den Antrag nicht zu unterstützen.

Herr Hasse wünscht ein schnelles Handeln, betont aber, dass speziell den kleinen Schaustellerfamilien aus der Region geholfen werden soll. Er wünscht nicht, dass am Ende auf jeder Bude der gleiche Name zu lesen ist.

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt fasst zusammen, dass einer speziellen Gruppe geholfen werden soll und der Verwaltung alle Möglichkeiten offen stehen, die Umsetzung zu formulieren und auszuführen. In nächster Sitzung muss eine Vorlage vorhanden sein.

Das Gremium spricht sich einheitlich für eine Unterstützung des Antrags aus.

Folgende weitere Mitteilungen liegen schriftlich vor:

1. Umgestaltung der Försterstraße – Prüfung Einbahnstraße
2. Holzgraben – Neuaufstellung einer Beton-Rundbank mit Stahlunterkonstruktion

Frau Willems erläutert die dem Gremium vorliegenden Mitteilungen.

Herr Keller berichtet, dass mit der Maßnahme Trierer Straße / Schopenhauerstraße begonnen wurde.

zu 13 Geplante Fahrradbügel im Stadtbezirk Aachen-Mitte - 2. Quartal 2020
Vorlage: FB 61/1425/WP17

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Langweg, Koordinator für Verkehrsentwicklungsplanung und Kommunales Mobilitätsmanagement. Verschiedene Fragen werden an Ihn gerichtet:

1. Herr Achilles fragt wie viel Abstand normalerweise zwischen den Radbügeln eingeplant werden muss? Speziell am Punkt 6 (Mörgensstraße) scheinen die Maße äußerst knapp bemessen zu sein. 80 cm Abstand zwischen den Bügeln? Sind diese dann überhaupt noch komfortabel von beiden Seiten anfahrbar?
2. Herr Deloie möchte das Vorgehen bei Punkt 10 (Turmstraße) loben, da dort Fahrradbügel statt Poller geplant wurden. Er wünscht, dass diese Idee häufiger umgesetzt wird. In diesem Fall sollen ja wendende Fahrzeuge beschränkt werden aber lohnt es sich darüber nachzudenken auch Fußgängersicherung mit Radbügeln statt Pollern zu gewährleisten? Ergänzend weist Herr Dr. Otten daraufhin, dass Fahrradbügel oder Poller unbedingt mit der Feuerwehr abgesprochen sein müssen.

3. Frau Derichs fragt ob Ästhetik beim Aufstellen der Radbügel eine Rolle spielt. Speziell bei Punkt 11 (Pontdriesch) sind die Platzhalterbalken für die neuen Bügel in entgegengesetzter Richtung zu den bereits bestehenden Bügeln eingezeichnet. Wäre es nicht sinnvoll dies optisch einheitlich zu gestalten?
4. Herr Jacoby bezweifelt das es Sinn macht, bei Punkt 30 (Schönforststraße) gleich acht Fahrradbügel zu setzen. In seinen Augen wären diese an Plätzen wie der Kirche, dem Kindergarten o.ä. sinnvoller zu nutzen. Bitte dies nochmal zu überprüfen.
5. Herr Lindemann stellt fest, dass der zu nutzende Gehwegsbereich bei Punkt 7 (Jakobstraße Ecke Löhrgaben) zweigeteilt ist. Er fragt ob es sich bei der Unterführung eventuell um Privatgelände handelt und es zu Problemen können könnte, wenn man die städtische Seite mit Radbügeln zustellt.

Alle o.g. Fragen nimmt Herr Dr. Langweg mit und reicht die Antworten nach, da mehrere Kollegen mit den verschiedenen Standorten beauftragt sind. Er gibt zu bedenken, dass es auch Standorte gibt, an denen Fahrradbügel sogar zusätzlich mit Pollern gesichert werden müssen, wie beispielsweise bei Ausfahrten.

Die Antworten der Verwaltung sind der Niederschrift (Anlage 3) beigefügt.

Herr Dr. Otten zeigt sich außerordentlich zufrieden mit der Vorlage. Bitte diese Form auch für Velocity Standorte und E-Ladestationen beibehalten. Des Weiteren fragt er nach einer Darstellung der derzeitigen IST-Situation in der Stadt Aachen. Wurde mittlerweile ermittelt wie viele Fahrradbügel es insgesamt gibt?

Herr Dr. Langweg verneint dies, es sei aber in Planung eine Lösung für die Zählung zu finden.

Frau Luczak freut sich besonders über die Radbügel am Hangeweier und spricht Ihren Dank an die Verwaltung für die exzellente Vorlage aus.

Frau Bezirksbürgermeisterin Conradt schließt sich dem Dank ausdrücklich an und lässt sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zu den geplanten Standorten für Fahrradbügel im Stadtbezirk Mitte zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig
B 0/60/WP.17

Seite: 16/16